

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Januar 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

A 7 4 4.

Mein Herr und mein Gott, dir
dinner Gnade bringe ich dieses Jaſſen,
Aich ſoll ich in deſſen Anfang, oder
Mittel oder Ende von meiner phorren
Kriſe dieſes Lebens auch die einfallende
Litten meiner alten und krankten
Leibes zu. Der armenſten ſeimat die
andigen Leüſlinge beſonnen werden ſo
ſchreibe mir doch im Chriſti Willen, in
im ſeiner Todes Willen im ſeligem
und ſanftem Ende !

J L N U

Mein Gott dir allein will
 1. Ich Morgens den H. Ewald und nach
 mittags den H. Quist predigen hören.
 In dergangener Nacht hat es zum ersten
 mal geschneit. Ich bin schlief wegen
 meiner Längst Krankheit.

2. Prof. Holbergs Dannemarks Riges
 historie 3. Theil zu lesen angefangen.

3. Die Dänische Historie gelesen.

4. Die Dänische Kunst historie gelesen.
 Besing gefast von einigen Dänischen Da-
 mens, ist nach mittags von H. Gudme.
 Mich zum Sonntage berufen.

5. An diesem Sonntage predigte vor mit-
 tags ein Studiosus nachmittags aber H.
 Quist.

6. Seit als am Epiphania war ist in der
 Waisenhaus Kirche, also ein Studiosus
 predigte. Das Mittag war ist bei der fr.
 Lygastin nebst ihren Kindern zu Gast.

7. Die Dänische Kunst Historie gelesen.

8. Den ganzen Tag die Dänische Historie ge-
 lesen. In der Nacht den H. Lauterbach nach dem Abend

ist Eraban jetzt in der Freiheit!

Am Tag über die Dänische Reise Historie
gelesen. Endlich die Kaufmann wegen Mon.
Rosenlund anfallen.

Die Dänische Reise Historie gelesen. Am 10.
Fr. Lygartsen wegen ihrer Kinder ein Ge-
schick gesandt von Ost-Indien. Warum.

Die Dänische Reise Historie gelesen. Am 11.
L. Wilhelmi auf dem Sylster mit dem H.
Cydet gegangen. Missions Sonntag 6.
vritet.

Am diesem Sonntag fürchte ich den H. Ewald 12.
und den H. Qvist predigen.

Das Morgens ging ich auf den H. Stille und 13.
nach den Tischen zu besichtigen, allein überglück-
lich 9. Uhr war, so war bei der noch nicht an-
gekommen. Der H. Ewald besuchte mich und
war zufrieden von unterrichtlichen Materialien.
Am den H. Dr. Francken geschrieben um einen
Brief nach Ost-Indien zu befördern.

Nach Landberg an der Wapst an den H. 14.
Runtzen v. Fr. Gronetky in geschrieben. Am
3. Uhr nachmittags nach H. Hutter von mir
abgegeben als fertig unter Vogel zu geben.
Es misst sich noch C. Halm zu den vorigen
Ersten.

J L N

15. Vor Rommiltags wolte ich den H. Blume
besuchen, allein er war nicht zu Hause.
Nachmittags besuchte ich den H. Hof-Bredig,
Pontopidan und ferner den H. Dr. Wöldike,
und hatte Gelegenheit vieles mit ihnen zu
reden.
16. Den 3ten Theil Dannemarks Riges Historie
in durchlesen, gerühmt.
17. Den ganzen Tag Dänisch gelesen.
18. Professor Ludwig Holbergs Lifs og Lefneds
Beskrivelse durchgelesen. Wollt zum
Sonntage kommen. Das Dän. Kar. Amalia
a fort. fort.
19. Am Dienstag Sonntage prandigte der H.
Ewald und H. Quist.
20. Das Morgens von H. Hutter vom Dän. ein
"ben + falten, mit der Nachricht, daß er den
"18 nachmittags um 2. Ufr bei Helsingør
"vonbrü passiert. Den H. Stieckens ab +
"mal 2. Pottug. Briefe übersetzt. Auf
den Rathsaufsprach ist mit dem H. Polices
minister Thom, und mit dem H. Secr. Amsterg.
21. Den ganzen Tag Dänisch gelesen.
22. Dänisch gelesen.
23. Dänisch gelesen. Den H. Lantgub. Rath Fin,
Kopenhagen besuchte mich noch spät.

U A R I U S

" 44

Den Tag über Dänisch Bucher gelesen. 24.

Dänisch gelesen. Missal 2. Heft von Mt. 25.

Harst in Madras getraut mit. Das Schiff
nach China ist expedirt, worauf H. Gudme
sitzt und unter Vorgeh ist.

An diesem Tage Septuagesima 26.
predigte H. Ewald: nachmittags den neun
Præceptor H. Flensburg.

Peder Paars, hans Mikkelsen etc. Dänisch Briefe 27.
gelesen.

Dänisch gelesen. Espritus pax. 28.

Von ganzem Tag Dänisch gelesen. 29.

Dänisch gelesen von der Grönländischen Mission 30.

Den Tag über Dänisch gelesen, nam. 31.

Des H. Hans Egedes Wunsch von der
Grönländischen Mission. Liebster
himmlischer Vater, die sage Lob und
Preis für diesen Monat und für
alle Güte und Gnade, die du mir
wirfen an Wohl und Leib. Höre
nun mit mir, so bin ich wohl zu
finden, wenn mich gleich die ganze
Welt abgesehen, und die lassen die
der Vorabseher.